



## Madenwurmbefall (Oxyuriasis)

( Merkblatt des RKI )

### Erreger und Vorkommen:

Die häufigste Wurmerkrankung des Menschen wird durch Madenwürmer verursacht. Madenwurmeier kommen überall vor. Sie können auch im trockenen Milieu bis zu 3 Wochen infektiös sein. Die Würmer sind ca. 1 mm dick, weiß und bis zu 13 mm lang. Vor allem Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter sind von der Erkrankung betroffen.

### Übertragungsweg:

Die Wurmeier können über die Hände, verunreinigte Lebensmittel und Gegenstände (u. a. Bettwäsche, Handtücher und Unterwäsche) durch den Mund oder auch durch Einatmen in den Körper gelangen. Ungewaschene Hände nach Toilettenbenutzung oder Kontakt mit Ausscheidungen spielen dabei auch eine Rolle.

### Inkubationszeit:

Nach Verschlucken infektiöser Eier entwickeln sich diese innerhalb von 1 – 4 Wochen zu geschlechtsreifen Würmern. Die Weibchen wandern nachts zum Enddarm und legen am After bis zu 15.000 Eier in einer Nacht ab.

### Dauer der Ansteckungsfähigkeit:

Es besteht Ansteckungsfähigkeit, solange die Würmer bzw. Wurmeier im Stuhl oder im Analbereich nachgewiesen werden. Bei dauernder Wiederinfektion kann dies für Wochen bis Monate der Fall sein. Die Wurmeier lösen starken Juckreiz am After aus. Durch Kratzen und somit Verschmutzung der Hände und Fingernägel kann es nach Kontakt der Hände mit dem Mund zur erneuten Infektion des Betroffenen, oder auch zu Infektion anderer Personen führen.

### Krankheitsverlauf:

Außer nächtlichem Juckreiz am After treten auch Müdigkeit und damit verbundene Konzentrationsschwäche, Schlafstörungen mit Reizbarkeit, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Unwohlsein und Blässe auf. Besteht eine Infektion bei Kindern über einen längeren Zeitraum, kann sich eine Entwicklungsverzögerung einstellen. Bei Mädchen kann auch eine Scheideninfektion auftreten.

### Diagnose:

Die erwachsenen Würmer können im Stuhl erkannt werden. Die Wurmeier können über einen Klebestreifen, der morgens vor dem Waschen auf den After geklebt und danach wieder abgezogen wird, unter dem Mikroskop erkannt werden.

### Therapie:

Der Madenwurm befall kann vom Haus/Kinderarzt durch die Gabe von Medikamenten gegen Würmer (Anthelminthika) behandelt werden. Diese Medikamente töten allerdings die Eier nicht ab, deshalb muss die Behandlung ggf. nach 1 – 2 Wochen wiederholt werden. Es empfiehlt sich die gesamte Familie zeitgleich zu behandeln.

### Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung:

Wichtig ist das Tragen von täglich frischer Unterwäsche und das Wechseln der Bettwäsche. Diese sollte gekocht werden.

Die Hände müssen nach jedem Stuhlgang, nach Aufenthalt im Freien und vor dem Essen sorgfältig mit Seife gewaschen werden. Die Nägel sollten kurz gehalten werden.

Staubaufwirbeln beim Umgang mit der Schmutzwäsche und beim Betten machen ist zu vermeiden. Alle engen Kontaktpersonen sollten untersucht werden und auch zeitgleich behandelt werden.

#### Besuchszeiten:

montags-freitags  
8.00 - 12.00 Uhr und  
donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung  
Dienstgebäude : Insel Silberau ♦ 56130 Bad Ems

#### e-mail:

«Referatsmail»

#### Internet:

<http://www.rhein-lahn-info.de>

#### Konten der Kreiskasse:

Nassauische Sparkasse Bad Ems	Nr. 552 052 900	(BLZ 510 500 15)
Dresdner Bank Bad Ems	Nr. 674 535 000	(BLZ 570 800 70)
Volksbank Rhein-Lahn e.G.	Nr. 200 475 801	(BLZ 570 928 00)
Postgiroamt Frankfurt	Nr. 23 74- 604	(BLZ 500 100 60)